

Tipps rund um den Garten

Hochbeet anlegen - Bauanleitung & Bepflanzung - selber bauen

Hochbeete sind eigentlich nichts Anderes als übergroße Blumenkästen aus Holz, Metall oder Kokosmatten. Die allgemeine Größe beträgt (Länge 2,00 m, Breite 1,00 m und Höhe 1,00 m) Um ein solches Hochbeet anzulegen, bedarf es nicht der großen Gartenkenntnisse und selbst ein Laie kann ein solches Beet anlegen und bepflanzen.

Vorteile & Nachteile eines Hochbeetes

Wie es mit aller Sache ist, haben auch Hochbeete ihre Vor- und Nachteile. Wobei man hier ganz klar sagen muss, dass die Vorteile überwiegen.

Die Vorteile eines Hochbeetes:

- Ein Hochbeet ist Blickfang und verschönert das Gartenbild.
- Gerade für ältere Menschen oder Menschen mit Rückenleiden ist ein Hochbeet die ideale Lösung, denn der Arbeitsplatz wird um gut einen Meter – je nach Modell, erhöht.
- Die Erträge sind höher, da im Hochbeet bessere Wärmeverhältnisse herrschen und daher kann eher mit dem Anbau begonnen werden.
- Ein weiterer Vorteil sind die besseren Nährstoffverhältnisse.
- Der entstehende Kompost kann später weiterverwendet werden.

Die Nachteile eines Hochbeetes:

- Wenn das Hochbeet neu angelegt wird, bedeutet dies zunächst eine Menge Arbeit und Zeitaufwendung
- Da Hochbeete in der Regel aus Holz bestehen, bedarf dieses einiges an vorbereitender Pflege, damit es nicht zu schnell verfault und ihm die Nässe nichts anhaben kann.
- Bei heißen Temperaturen müssen die Pflanzen öfter gegossen werden, da die Erde sonst zu schnell austrocknet.

Hochbeet aufbauen in 9 Schritten:

1. Die Seitenteile zusammenstecken und verschrauben zum besseren Halt.
2. Am Boden das Wühlmausgitter einlegen, worüber später das Füllmaterial eingebracht wird.
3. Nun die Noppenfolie im Innenraum anbringen zum Schutz des Holzes. Darauf achten, dass die Noppen gut am Holz anliegen
4. Jetzt mit dem Befüllen beginnen. Erst eine fünfzehn Zentimeter hohe Schicht aus groben Zweigen und Ästen, die als Drainage fungieren.
5. Dann eine ebenso dicke Schicht kleinerer Zweige und Reisig. „Traditionelle Gärtner legen hierauf eine Schicht Rasensoden“ natürlich verkehrt herum.
6. Jetzt folgt eine etwa 30 Zentimeter dicke Schicht Gartenabfälle wie Laub.
7. Zu guter Letzt folgen jeweils noch eine ca. 15 Zentimeter halbreifer und reifer Kompost.
8. Es sind jetzt ungefähr ein Meter Material eingefüllt worden und der Reifeprozess im Inneren des Hochbeetes beginnt.
9. Das Hochbeet muss ca. alle fünf Jahre neu aufgesetzt werden.

Tipps rund um den Garten

Bepflanzung des Hochbeetes:

- Im ersten Jahr sollten Gemüsesorten gepflanzt werden, die einen hohen Nährstoffbedarf haben, zum Beispiel Kohl, Zucchini oder Tomaten. Kopfsalat ist im ersten Jahr noch nicht zu empfehlen.
- Bis in den Winter können Rosenkohl, Spinat und Lauch kultiviert und geerntet werden.
- Wegen der Wärme und dem hohen Nährstoffgehalt gedeihen nicht nur ganz viele Gemüsesorten, der Hobbygärtner ist auch völlig unabhängig von der sonstigen Bodenqualität in seinem Garten.
- Doch Hochbeete eignen sich nicht nur für den Gemüseanbau. Kräuter oder Blumenstauden machen sich ebenfalls gut. Hochbeete strukturieren einen Garten. Sie wirken wie eine zweite Ebene. In Augenhöhe hat man noch mehr von der Blütenpracht und dem Duft, der von Blumen und Kräutern ausgeht.

Schematischer Querschnitt Hochbeet

